

Zwei neue Gesamtsieger beim 41. Josef Spießl-Turnier im Gewichtheben

**Katja Seitle (Eichenau) und Arthur Enns (Bayreuth) entführen erstmals
den Bavaria-Löwen – Landshuter Stephan Weindich wird Vize**



Das sind die Gesamtsieger des 41. Josef Spießl-Turniers im Gewichtheben: Katja Seitle und Arthur Enns

Alle Vorschusslorbeeren zeigten keine Wirkung - zwei neue Namen haben sich in der Siegerliste des Landshuter Traditionsturniers verewigt: Katja Seitle vom Eichenauer SV und der Bayreuther Arthur Enns setzten sich in teils spannenden Begegnungen mit 91 bzw. 89 Relativpunkten durch. Vor dem Wettkampfbeginn gedachte der Stemmclub dem unerwarteten Ableben von zwei treuen Turnier-Teilnehmern, Hans Redl (TuS Raubling) und Lars Blanke (vierfacher Gesamtsieger, KSV Sömmerda) mit einer Gedenkminute. Auch die 11fache Weltmeisterin Dagmar McSwain wurde zur ihrer Aufnahme in die „Hall of Fame of the World“ beglückwünscht.



Obwohl sich in vielen Gewichts- und Altersklassen spannende Duelle boten, stand wieder der Wettstreit um den Gesamtsieg und die dafür zu vergehenden Bavaria-Löwen im Vordergrund. Eine überaus packende Auseinandersetzung entwickelte sich bei den Frauen. Zunächst setzten sich die besten Heberinnen der Altersklassen (AK), Angelika Dettenkofer (TG Landshut) in der AK 3+4 mit 12 und Dagmar McSwain (SK Voest, AK 7+8) mit 17 Relativpunkten in Szene, hatten aber keine Chancen den Verlauf zu beeinflussen.

Drei Athletinnen meldeten dann konkrete Ansprüche für den Bavaria-Löwen an. Die Jüngste, Jacqueline Schroll vom TSV Altenberg, als Titelverteidigerin, schien zunächst auf dem besten Weg, den Vorjahressieg zu verteidigen.



Nicole Schroll



Claudia Pobig

Nach dem Reißen lag sie mit 38,5 Relativpunkten deutlich vor Claudia Pobig (Bayreuth, 35,5) und Katja Seitle (Eichenau, 34). Im Stoßen wäre aber fast aus dem Drei- ein Zweikampf geworden, weil sich die Bayreutherin beinahe selbst aus dem Rennen geworfen hätte. Nach einem missglückten Auftakt steigerte sie selbstbewusst und scheiterte abermals. Erst im allerletzten Anlauf meisterte Claudia Pobig das Gewicht und erreichte damit 87 kg relativ – genau so viel wie Jacqueline Schroll im ersten Versuch verbuchte. Dieser Gleichstand blieb erhalten, weil die Altenbergerin weder im zweiten noch im dritten Anlauf die Hantel kontrollieren konnte.

Der Vorteil von Katja Seitle lag darin, dass sie den Wettbewerb erst aufnahm, nachdem ihre beiden Mitstreiterinnen den Wettkampf beendet hatten. Seitle stieg bei 84 kg ein und kam damit auf 84 kg relativ. Mit der erfolgreichen Steigerung auf 88 kg überholte sie die Konkurrenz um 1 Relativpunkt und mit 91 kg beendete sie mit der gleichen Punktzahl den Wettbewerb als neue Gesamtsiegerin.

In der Männerentscheidung boten die Schüler stilistisch guten Gewichthebersport, aber selbst Ihr Bester, Simon Matzberger (TG Landshut), konnte sich nur kurz über die Führung mit 4,5 Kilopunkten freuen.



Katja Seitle

In der Jugend gelangen speziell zwei Hebern beachtliche Leistungen. Obwohl Nico Feiler (SC München 06) nur die Erstversuche durchbrachte, setzte er mit 59 Relativpunkten einen markanten Wert. Aber der Höchststädter Maxim Kossenko zeigte sich mit 160 kg im Zweikampf und beachtlichen 68 kg relativ in Topverfassung. Damit sollte er – wie sich am Ende herausstellte – in der Gesamtwertung sogar auf Rang drei vorrücken.

Die Masters konnten dem „Jungspund“ die Führung nicht streitig machen, obwohl sie anspruchsvolle Kraftakte zeigten.

In der AK 5+6 gab Michael Pagels (TuS Raubling) mit 49 Relativpunkten die stärkste Vorstellung. Bemerkenswert dabei: Mit 92 kg im Reißen verbesserte er seinen eigenen bayerischen Rekord um 1 kg.

Im ersten Senioren-Wettbewerb „knabberte“ der Klassensieger im Leichtschwergewicht, Philipp Amann (Regensburg), mit 66,4 kg relativ zwar an der Führung von Kossenko, überzeugender aber nutzte der Bayreuther Arthur Enns als Sieger der 77 kg-Klasse die Gelegenheit und steigerte sich mit 240 kg im Zweikampf auf 89 Kilopunkte. Das war der Gesamtsieg, weil er auch in den nachfolgenden Entscheidungen nicht mehr eingeholt wurde. Lediglich die beiden Landshuter TG-Athleten, Federgewichtsmeister Sebastian Giglberger mit 67 und Stephan Weindich mit 71 Punkten kamen ihm noch am nächsten.



Simon Matzberger

Streifzug durch die Gewichtsklassen

Frauen: Katja Seitle (Eichenau) an der Spitze und Jacqueline Schroll (Altenberg) und Claudia Pobig (Bayreuth) gleichwertig nachfolgend, waren die überlegenen Leistungsträgerinnen des Spießl-Turniers in der Gesamtwertung. Selbstredend gewannen sie auch überlegen ihre Auseinandersetzungen in den Gewichtsklassen.

Zweifellos zählt Jacqueline Schroll aus Altenberg zu den Ausnahmetalenten. Letztes Jahr holte sie bereits als Jugendliche den Gesamtsieg mit genau der Leistung, die sie auch heuer wieder ablieferte. Natürlich wollte sie mehr Kilos notieren lassen, aber diesmal blieb sie leider im Stoßen beim Startgewicht hängen und büßte damit wertvolle Kilos ein.

Ohne Makel gestaltete Angelika Dettenkofer (TG Landshut) in der AK 3+4 ihre Reißversuche, dann aber musste sie sich mit nur einem gültigen Stoßversuch begnügen. Sie siegte bis 63 kg mit 59 kg.



Angelika Dettenkofer



Dagmar McSwain

Die 11fache Welt- und 13fache Europameisterin im Gewichtheben und zweimalige WM- und EM-Goldmedaillengewinnerin im Kraftdreikampf, Dagmar McSwain (SV Vöst), gönnte sich nach ihrem internationalen Auftritt kaum eine Erholungspause und beeindruckte in der AK 7+8 mit sechs gültigen Versuchen, die sich zu einer Zweikampfleistung von 62 kg summierten.

Bei den Seniorinnen schienen Claudia Pobigs Intensionen nicht so sehr auf den Klassensieg bis 63 kg ausgerichtet zu sein, zumal ihre Anlagen erlaubten, in der Gesamtwertung ganz vorne mitzumischen.

Bekanntermaßen blieb sie durch Nervenstärke im Rennen und sicherte sich überlegen mit 140 kg (72/78) den Titel in ihrer Gewichtsklasse. Janette Braun aus Regen wurde Vize und Kati Brandt (München-Ost) holte Bronze.

Nach dem großartigen Gesamtsieg von Katja Seitle scheint der Klassensieg bis 69 kg eher als Beigabe, aber eine wertvolle. Mit 159 kg (68/91) hat sie in dieser Gewichtsklasse für zukünftige Entscheidungen die „Leistungsplatte“ auf ein hohes Niveau gelegt.

In der 75 kg-Kategorie trat die Siegerin Kris Stanton energisch, aber dennoch mit Bedacht an die Hand. Sonst hätte sie wohl kaum ohne Fehlversuch 108 kg im Zweikampf gesammelt.

Männer:

Wenn auch nur 4 Gewichtsklassen bei den Schülern belegt waren, so konnten drei davon doppelt besetzt werden. Die 40 kg-Klasse gewann Simon Matzberger (TG Landshut) mit 52 kg und erzielte damit die höchste Relativzahl. Bis 50 kg setzte sich der Burgauer Alex Koch gegenüber Markus Sterr (Landshut) durch und bis 56 kg hatte Rowan Stanton (München-Ost) mit 47 kg knapp die „Nase“ vorn. Der TG Landshut-Heber Eric Abou El Asaad siegte im Alleingang bis 69 kg.



Maxim Kossenko



Nico Feiler

Gut entwickelt hat sich der Höchststädter Nachwuchsheber Maxim Kossenko. Zwar im Alleingang, doch mit der besten Leistung im Jugendbereich empfahl sich der Federgewichtler für höhere Aufgaben. Mit 70 kg im Reißen und 90 kg im Stoßen erreichte er mit 68 Relativpunkten das drittbeste Relativergebnis der ganzen Veranstaltung.

Ungefährdet zum Sieg kamen auch Leichtgewichtler Christoph Kampa (Regen) mit 155 kg (65/90) und Daniel Esterhammer in der Klasse bis 105 kg mit 137 kg.

Nico Feiler vom SC München 06 hielt ohne Probleme seinen Kontrahenten, Fabian Trunczik (TG Landshut) in Schach, „vergeigte“ aber vier von sechs Versuchen. Dennoch war er hinter Kossenko zweitstärkster Jugendlicher.

Simon Jäger (Burgau) sicherte sich den Klassensieg bis 85 kg mit 178 kg vor Andreas Lang (Regen) und Niclas Schöffel (Kaufbeuren).



Dr. Nils Pfeiffer



Michael Pagels

Leider wurden alle Titel in den Altersklassen im Alleingang vergeben.

In der AK 1+2 erbrachte Mittelgewichtsmeister Dr. Nils Pfeiffer (Raubling) mit 165 kg die höchste Relativzahl (21).

Die beiden schweren Klassensiege sicherten sich die Regener Armin Gigl (bis 105 kg) mit 177 kg und Dieter Maier (über 105 kg) mit 127 kg. In der AK 5+6 lieferte der Raublinger Michael Pagels als Klassensieger bis 77 kg mit 49 Relativpunkten das beste Resultat ab. Beeindruckend dabei seine Reißversuche. Bereits im zweiten Versuch erhöhte er seine eigene Rekordmarke um 1 kg auf 92 kg. Leider ging der weitere Rekordversuch mit 95 kg daneben. Im letzten Stoßversuch griff er mit 115 kg noch nach einem neuen Zweikampfrekord – das Vorhaben misslang. Ohne Fehler und technisch sauber präsentierte sich wieder Ingo Unger (Kolbermoor) als Sieger bis 85 kg. Detlef Anger von der TG Landshut holte den Titel bis 105 kg, erwischte aber keinen glücklichen Tag. In der Klasse über 105 kg hatte der Burgauer Ludwig Vogel mit Verletzungsproblemen zu kämpfen und konnte sein Leistungspotential mit 155 kg nicht ganz ausreizen. Einziger Vertreter der AK 7+8 war Michael Hager (DJK Kolbermoor) im Mittelgewicht. Mit 130 kg zeigte er beeindruckend, wie genau er sein Leistungsvermögen zu steuern in der Lage war, damit alle seine Versuche gültig waren.



Michael Hager



Sebastian Giglberger

Um die Titel in den beiden leichtesten und der schwerste Kategorie bei den Senioren gab es jeweils nur einen Bewerber. Sowohl Sebastian Giglberger als 62 kg-Sieger mit 175 kg (80/95) und 69 kg-Meister Stephan Weindich (beide TG Landshut) mit 186 kg (85/101) brillierten auf höchstem technischem Niveau. Es war eine Freude, die Versuche zu erleben, zumal ihre Leistungen hinter dem Gesamtsieger die nachfolgend besten im Seniorenwettbewerb bedeuteten. Konkurrenzlos holte Florian Lang (Regen) den Titel über 105 kg.

Arthur Enns lieferte das Top-Resultat bei den Senioren und demnach war er auch in seiner Gewichtsklasse souverän. Der Mittelgewichtler (77 kg) aus Bayreuth riss 104 kg, stieß 136 kg und distanzierte damit Tobias Edinger (Regen) mit 185 kg und Erwin Richter (Kolbermoor) mit 142 kg.

Die meisten Athleten bewarben sich in der 85 kg-Klasse. Das Rennen machte Philip Aman (KSV Bavaria Regensburg) mit 229 kg (101/128). Noch aufs Treppchen kamen Tom Brandt (ESV München-Ost) mit 212 kg und Patrick Kothmeier (TSV Regen) mit 175 kg.

Eine enge Entscheidung gab es bis 94 kg. Mit nur 3 kg Vorsprung siegte der Regener Sebastian Zeitl (220 kg) vor Paul Hölter aus Regensburg. Bronze ging mit 203 kg an Artur Brozmann (Höchstädt).

Alles was an Steigerungen möglich war, nutzte das Anwärter-Duo bis 105 kg: Peter Paul Laska (ESV München-Ost) und Philipp Junge (DJK Kolbermoor). Nach dem Reißen lagen beide noch gleichauf, im Stoßen bewies der Münchner mehr Nervenstärke, „ersteigerte“ sich einen 8 kg-Vorsprung und siegte mit 215 kg.

Als Kampfrichter lieferten Angelika Dettenkofer und Franz Neuhuber (beide Landshut) und Richard Steinmann (Regensburg) korrekte Wertungen ab.



Arthur Enns



Stephan Weindich

Stemmclub-Abteilungsleiter Bernhard Rank und seinem Team gilt Dank für die reibungslose Organisation der Veranstaltung.

Siegerehrungen



Siegerehrung Frauen



Siegerehrung Schüler



Siegerehrung Jugend



Siegerehrung Masters



Siegerehrung Senioren (77 kg, 85 kg)

Dr. Karl Greiner



Siegerehrung Senioren (62 kg, 69 kg, 94 kg, 105 kg,
+105 kg)